

Vorstellung: Versorgungsfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Hintersdorf

Versorgungsfahrzeug Iveco Moderner Transporter



Daily 65C17: mit reichlich Reserven

von Alexander Nittner mit Fotos von Matthias Fischer



VERSORGUNGSFAHRZEUG (VF)



FAHRGESTELL, MOTOR UND ANTRIEB

Hersteller: Iveco
 Type: Daily 65C17, 7 Sitzplätze
 Höchst zulässige Gesamtmasse: ... 5.500 kg
 Leistung: 125 kW / 170 PS
 Drehmoment: 400 Nm
 Getriebe: 6-Gang-Schaltgetriebe,
 Hinterradantrieb mit zuschaltbarer
 Differenzialsperre (100% Sperrwirkung)

AUSSTATTUNG:

- ▶ Elektrische Fensterheber
- ▶ Tempomat
- ▶ Sitzbezüge Kunstleder
- ▶ Zentralverriegelung
- ▶ Multifunktionsradio
- ▶ Rückfahrkamera gekoppelt mit Fahrzeugradio

AUFBAUMASSE:

Länge: 3.100 mm
 Breite: 2.160 mm
 Höhe Innen: 1.900 mm
 Radstand: 3.750 mm



Im vielfältigen Transporter-Segment sticht der Iveco Daily nicht nur durch sein futuristisches Design heraus. Denn der italienische Lastesel punktet im Gegensatz zu seinen deutschen, französischen und asiatischen Kontrahenten mit einer breiten Fahrgestell-Palette, die sechs verschiedene Radstände (3.000 bis 4.750 Millimeter) serviert und erst bei 7,2 Tonnen höchst zulässige Gesamtmasse ein Ende findet. Darüber hinaus finden sich neun Antriebsaggregate im Prospekt - das Spektrum reicht von etwas über 100 bis 210 PS.

VF der FF Hintersdorf präsentiert sich ökonomisch und robust

Im Fall des VF der Freiwilligen Feuerwehr Hintersdorf beherbergt der Motorraum die große 3-Liter-Maschine. Der drehmomentstarke Dieselmotor leitet seine Kraft über ein manuelles Schaltgetriebe an die Hinterräder weiter. Das Drehmoment-Hochplateau von 400 Newtonmeter erstreckt sich von 1.250 bis knapp 3.000 Umdrehungen pro Minute und gipfelt in einer Leistung von 170 PS. Aus dem Stand beschleunigt der Klein-Lkw flott auf Landstraßen-Tempo; knapp darüber setzt der Geschwindigkeitsbegrenzer dem Vorwärtsdrang ein jähes Ende. Dem großvolumigen Vierzylinder-Motor wurden Dank moderner Einspritzregelung und AdBlue saubere Manieren anezogen, was darin resultiert, dass der Wagen die Euro 6-Abgasnorm

erfüllt. Auch nicht unwichtig: der Motor hält sich im Dieselsonsum elegant zurück und erfreut durch lange Serviceintervalle. Antriebsseitig wurde Hinterradantrieb gewählt, um den Budgetrahmen nicht zu sprengen. Dass Allradantrieb dennoch kaum vermisst wird, liegt an der wirkungsvollen Differenzialsperre an der Hinterachse, die elektronisch vom Fahrer aktiviert werden kann. ESP, Traktionskontrolle und weitere elektronische Helferleins sind obligat und dementsprechend auch ohne Aufpreis.

Reisen wie im Pkw

Im Fahrgastraum herrscht pkw-ähnliche Bedienlogik, die durch ein Touchscreen-Multifunktionsradio unterstützt wird. Via Bluetooth kann jedes moderne Handy gekoppelt werden. USB-Stecker, SD-Karten-Einschub und Sprachsteuerung gehören ebenfalls zum Repertoire. Mit an Bord ist eine Rückfahrkamera, die das Bild bei einlegen des Rückwärtsganges augenblicklich auf den sieben Zoll Monitor überträgt - ein Feature, das zusätzliche Sicherheit schafft. Das neue Iveco Daily Modell geht mit vielerlei praktischen Bedienelementen einen überaus modernen Weg und hat mit dem typischen Nutzfahrzeugcharme wenig am Hut.

Fahrgestell und Aufbaulösung punkten mit zahlreichen Raffineszen

Das Iveco-Fahrgestell ist auf 6,5 Tonnen höchst zulässige Gesamtmasse ausgelegt, wurde aber auf 5,5 Tonnen herunter-

Mit dem kräftig modernisierten Daily will Iveco das Transporter-Segment weiter aufmischen. Neben Sprinter, Crafter und Co. positioniert sich der Italiener an vorderster Front und steckt sein Revier ganz klar ab. Modellvielfalt, Preis und Leistung zeigen in Richtung Marktführerschaft. Für den Feuerwehrbereich hat das steirische Unternehmen Magirus Lohr eine breite Palette an Fahrzeugtypen parat, die auf dem praktischen Daily aufbauen. Brandaus hat sich ein Versorgungsfahrzeug angesehen, das mit vielen interessanten Details gekonnt aufzeigt.



typisiert, um den Wagen mit der 5,5 Tonnen Fahrberechtigung bewegen zu dürfen. Was macht nun den Unterschied zwischen der schwächer dimensionierten Variante aus? Der Typ 65C17 verfügt über eine kräftigere und breitere Hinterachse und größer dimensionierte Reifen. Im Vergleich zum 55C17 kann der stärkere Bruder eine rund 1.300 Kilogramm höhere Achslast aufnehmen. Ausreichend Reserven in allen Lebenslagen sind dadurch vorhanden, was unter anderem das Fahrzeug selbst bei maximal zulässiger Beladung nicht aus der Ruhe bringt. Im Fahrbetrieb macht sich die stramme Federung zwar bemerkbar, jedoch reagiert diese sanft auf Unebenheiten. Auch längere Reisen sind somit ohne Komforteinbußen locker möglich.

Zusätzliche Ladungssicherung dank höherer Bordwände

Der Pritschenaufbau misst 3.100 Millimeter Länge und knapp 2.200 Millimeter Breite. Mit 1.900 Millimeter Höhe können durchschnittlich gewachsene Personen aufrecht stehen. Die Bordwände sind mit 600 mm Höhe rund 200 Millimeter höher als Standardwände. Ein Rolladen auf der rechten Fahrzeugseite erlaubt rasches Be- oder Entladen ohne die Ladebordwand zu aktivieren. Eine sogenannte Langgut-



öffnung im oberen Bereich schafft weiteren Platz, falls Schiffshaken oder längere Gegenstände transportiert werden müssen.

Palfinger MBB Ladebordwand: 1000 Kilogramm Hubkraft

Die Ladebordwand von Palfinger stemmt eine maximale Last von 1.000 Kilogramm und kann über eine 2-Hand-Sicherungssteuerung sowie zwei Fußtaster in der Plattform bedient werden. An der Unterseite der Pritsche wurden zwei große Unterbaukästen aus PVC links und rechts zwischen den Achsen angebracht. Zwei weitere finden sich im Heckbereich.

LED-Lösung sticht ins Auge

Anstelle eines herkömmlichen Lichtbalkens wurde ein GFK-Dachaufsatz mit

integrierten LED-Blitzleuchten montiert. An den Seiten findet man je zwei LED-Leuchten, die das Umfeld großzügig ausleuchten. Am Heck wurde eine Verkehrswarnerinrichtung mit sechs LED verbaut. Steuerbar sind Umfeldbeleuchtung und Verkehrswarnerinrichtung über eine klassische HMI-Bedieneinheit im Fahrgastraum.

Fazit

Das Versorgungsfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Hintersdorf bietet viel Stauraum, zeigt sich ökonomisch und punktet mit einem guten Preis-/Leistungsverhältnis. Das robuste Fahrgestell schafft nicht nur Lade- sondern auch Sicherheitsreserven, die den Aufpreis mehr als rechtfertigen. ▶



Technik im Detail

Versorgungsfahrzeug FF Hintersdorf



AUFGERÄUMTES FAHRZEUGCOCKPIT

Optimal zugängliche Bedienelemente für Blaulicht, Umfeldbeleuchtung, Verkehrsleiteinrichtung, etc. befinden sich in der Fahrgastraummitte.



SCHLICHTE, ÜBERSICHTLICHE FAHRZEUGINFORMATIONEN

Wer verspielte Fahrzeuginformationen sucht, ist falsch am Platz. Ein dezentes, übersichtlich gestaltetes Armaturenbrett schafft Klarheit für den Fahrzeuglenker.



DURCHZUGSSTARKES ANTRIEBSAGGREGAT

Der 4-Zylinder-Motor mit 3 Liter Hubraum und 170 PS stellt 400 NM Drehmoment zwischen 1.250 und 3.000 Umdrehungen pro Minute bereit. Die zuschaltbare Differenzialsperre schafft Traction.



UNTERBAUKASTEN LINKS VORNE

Der große PVC-Kasten bringt Feuerwehrbeil, Pulverlöscher, Starterkabel, Schneeketten, Abschleppseil, Schäkel und Treibstoffkanister unter.



**DURCHDACHTES
LADERAUM-
KONZEPT**

Die manuell zu öffnende Langgutöffnung rechts vorne (Abmessung: 600 x 400 mm) für Schiffshaken und sonstiges Langgut bietet Flexibilität.



**ERHÖHTE
BORDWÄNDE**

Die erhöhten Bordwände (600 mm) dienen der besseren Ladungssicherung. Ein Rolladen seitlich rechts erleichtert die schnelle Be- oder Entladung.



**UNTERBAUKASTEN
RECHTS VORNE**

Eine kleine Bogensäge, ein Absperrband, Bindedraht, ein Werkzeugsatz, Verkehrsleitkegel und eine Brechstange ergänzen die Fahrzeugbeladung.



**UNTERBAUKASTEN
RECHTS HINTEN**

Um das Ladegut sicher transportieren zu können, sind in diesem Stauraum Kunststoffsäcke, Verzurrgurte sowie Ladesicherungsmaterial untergebracht.



**UNTERBAUKASTEN
LINKS HINTEN**

Fest verzurte Anhängervorrichtung für Maul- und Kugelkopfkupplung sind im hinteren Unterbaukasten verstaut.



LADEBORDWAND

Die Palfinger Ladebordwand mit 1.000 kg Tragkraft kann entweder über die 2-Hand-Sicherungssteuerung oder die zwei Fußtaster in der Plattform bedient werden.

